



TRANSFERSTELLEN DER BAYERISCHEN HOCHSCHULEN

TBH-Jahrestagung

Wissenstransfer zwischen Transferforschung und Transfermanagement

10. und 11. Dezember 2025 | Bildungszentrum Kloster Banz

Die Jahrestagung der Transferstellen der Bayerischen Hochschulen widmet sich in diesem Jahr dem Thema **Wissenstransfer zwischen Transferforschung und Transfermanagement**.

Neben Lehre und Forschung bildet der Transfer heute eine zentrale Leistungsdimension im Wissenschafts- und Hochschulsystem. Während sich die wissenschaftliche Reflektion über Transfer ursprünglich vorwiegend auf den Technologietransfer bezog, werden inzwischen an alle Wissenschaftsbereiche hohe Erwartungen hinsichtlich der Überführung von Forschungsergebnissen in die Anwendung und Praxis gerichtet. Dies verändert auch die Anforderungen an das Transfermanagement. Im Rahmen der Förderlinie „Forschung zum Wissenstransfer“ hat das Bundesministerium für Bildung, Forschung und Raumfahrt (BMFTR) ein Forschungsprogramm im Bereich der Wissenschafts- und Hochschulforschung (WiHO) aufgelegt: Ziel ist es, wissenschaftlich belastbare Erkenntnisse über gelingenden Wissenstransfer zu gewinnen. Die Ergebnisse des BMFTR-Förderprogramms bieten fundierte Einblicke in den Stand der Entwicklung des Wissenstransfer im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Zudem wird in Form von praxisbezogenen Handlungsempfehlungen ein Transfer zwischen der Transferforschung und dem Transfermanagement geleistet.

Die Jahrestagung 2025 geht der Frage nach, wie Transfermanagement zwischen politischem Willen und alltäglichen Hürden auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Transferforschung weiterentwickelt und zukünftig gestaltet werden kann. Ziel ist es Forschungsergebnisse und Handlungsempfehlungen aus der BMFTR Förderlinie „Forschung zum Wissenstransfer“ kennen zu lernen und gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu diskutieren. Dabei werden die Ergebnisse und das Transferpotential ausgewählter Forschungsprojekte sowohl aus strategischer Perspektive (HOLISTIQ & RENEW) als auch aus operativer Perspektive (AGICA & TransForM) in verschiedenen Formaten (Vorträgen, Podiumsdiskussion, Thementischen und Workshops) näher in den Blick genommen.

Mit freundlicher Unterstützung:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



 **Hanns
Seidel
Stiftung**

Tagungsprogramm:

MITTWOCH, 10. DEZEMBER 2025

| | |
|-----------|--|
| bis | |
| 11.45 Uhr | Anmeldung Teilnahmegebühr 60.- € |
| 12.00 Uhr | Mittagessen |
| 13.00 Uhr | Begrüßung |
| 13.30 Uhr | Strategische Verankerung und Gestaltung des ganzheitlichen Wissenstransfers an deutschen Hochschulen Prof. Dr. Jelena Spanjol (Direktorin Institut für Innovation Management, LMU) |
| 14.00 Uhr | Gelingsbedingungen für den hochschulinternen Wissenstransfer & Rolle von Innovationslaboren für die Organisationsentwicklung Prof. Dr. Susan Harris-Huermann (Leiterin Institut für Bildungsmanagement, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg) |
| 14.30 Uhr | Wissensbasiertes Transfermanagement in Hochschulen - Impulse aus der Hochschulforschung Dr. Sigrun Nickel (Leiterin Hochschulforschung, Centrum für Hochschulentwicklung) |
| 15.00 Uhr | Pause |
| 15.30 Uhr | Podiumsgespräch: Welche Wirkungen kann gelingender Wissenstransfer zwischen Transferforschung und Transfermanagement erzielen? Mit den Referentinnen und Philipp Hecht (Vizekanzler, TH Nürnberg) und Dr. Michael Holzner (iCONDU GmbH) |
| 16.30 Uhr | Pause |
| 17.00 Uhr | Thementische (für TBU, EB und GB) |
| 16.30 Uhr | Workshop (für TBHAW und TBKH): HITS FDM – erste Services und Ausblick Mona Dietrich (TH Nürnberg) und Dr. Anne-Christine Plank (FAU), (Leitungsteam des HITS FDM) |
| 19.00 Uhr | Abendessen |

20.00 Uhr Austausch und Beisammensein

DONNERSTAG, 11. DEZEMBER 2025

| | |
|-----------|--|
| 8.00 Uhr | Frühstück |
| 9.00 Uhr | Workshop: Wicked Problems im regionalen Innovationssystem bearbeiten Prof. Dr. Kilian Bizer (Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, Georg-August Universität Göttingen) Dr. Michael Holzner (iCONDU GmbH) |
| 9.00 Uhr | Workshop: Agile Organisation im Wissenstransfer ermöglichen Prof. Dr. Susan Harris-Huermann (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg) Thomas Sporer (Dritte Mission – Agentur für Wissenstransfer & Bildungsinnovation) |
| 9.00 Uhr | Workshop (für TBKH und GB): EXIST für Kreativschaffende zugänglich machen Claudia Haßfurth (Gründungsberaterin an der Muthesius Kunsthochschule, Kiel) |
| 12.00 Uhr | Mittagessen |
| 13.00 Uhr | Resümee und Verabschiedung |
| 13.30 Uhr | Pause |
| 14.00 Uhr | Interne Sitzungen (TBU, TBHAW, TBKH, EB, GB) |
| 16.00 Uhr | Ende der Veranstaltung und Abreise der Teilnehmer |

Moderation:

Thomas Sporer (Dritte Mission – Agentur für Wissenstransfer & Bildungsinnovation)

Tagungsleitung:

TBH - Sprecher*innenrat

Ansprechpersonen:

Dr. Henriette Neef und Dipl. ing. Sybille Barth (TBU-Sprecherinnen)

MITTWOCH, 10. DEZEMBER 2025

Impulsvortrag 1: Strategische Verankerung und Gestaltung des ganzheitlichen Wissenstransfers an deutschen Hochschulen

Referentin: Prof. Dr. Jelena Spanjol (*Direktorin Institut für Innovation Management, LMU*)

An vielen Hochschulen überwiegt bis heute ein stark ökonomisch und technologisch geprägtes Transferverständnis, welches Lizenzen und Patenten in den Vordergrund stellt. Mit der steigenden Anzahl und Komplexität der großen gesellschaftlichen Herausforderungen, ändern sich jedoch die Ansprüche der Gesellschaft gegenüber der Wissenschaft. Hochschulen sind zunehmend gefragt sich als gesellschaftlich relevante Akteure zu positionieren und Wissenstransfer in Bezug auf ihre Strategie neu und ganzheitlich zu denken. Der Impulsvortrag des BMFTR-geförderten Forschungsprojekts „Strategische Verankerung von ganzheitlichem Wissenstransfer an Hochschulen“ (HOLISTIQ) nimmt die strukturelle Einbettung und Vernetzung von Transfer-Einheiten und Hochschulleitungen näher in den Blick ([vgl. WiHo-Interview HOLISTIQ](#)).

Impulsvortrag 2: Gelingensbedingungen für den hochschulinternen Wissenstransfer & Rolle von Innovationslaboren für die Organisationsentwicklung

Referentin: Prof. Dr. Susan Harris-Hümmert (*Leiterin Institut für Bildungsmanagement, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg*)

Um einen wirkungsvollen Wissenstransfer leisten zu können, sollten Hochschulen einen Überblick über die Expertisen und Erfahrungen aller Wissensträger innerhalb der Institution haben, die im Rahmen von Transferprojekten gemeinsam mit Praxispartnern zur Lösung von Problemen beitragen können. Diese Vermittlungsleistung setzt eine gute Kenntnis über die fachlichen und überfachlichen Wissensbestände der eigenen Hochschule voraus. Darüber hinaus braucht es für gelingenden Wissenstransfer "nach Außen" ebenfalls einen gelingenden Wissenstransfer zwischen der Wissenschaft und den wissenschaftsstützenden Einrichtungen in der Verwaltung, die ebenfalls an Transferprozessen mitwirken (Transferstellen, Hochschulkommunikation, etc.). In dem Impulsvortrag werden Ergebnisse aus der BMFTR-geförderten Studie zum Thema „Agiler Campus - Universitätsinterner Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Verwaltung“ (AGICA) vorgestellt und diskutiert. Es werden Herausforderungen und Gelingensbedingungen für den hochschulinternen Wissenstransfer aufgedeckt und die Möglichkeiten von Innovationslaboren im Sinne der Organisationsentwicklung aufgezeigt. ([vgl. WiHo-Interview AGICA](#))

Impulsvortrag 3: Wissensbasiertes Transfermanagement in Hochschulen - Impulse aus der Wissenschafts- und Hochschulforschung

Referentin: Dr. Sigrun Nickel, *Leiterin Hochschulforschung, Centrum für Hochschulentwicklung, Gütersloh*

Das Berufsfeld der „Hochschulmanager*innen“ hat seit geraumer Zeit stark an Bedeutung gewonnen und durchläuft einen Professionalisierungsprozess, zu dem ein erfolgreicher Transfer von Ergebnissen aus der Wissenschafts- und Hochschulforschung einen wesentlichen Beitrag leisten kann. Im Rahmen des BMFTR-geförderten Projekts „Transfer von Erkenntnissen aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in das Management von Hochschulen“ ([TransForM](#)) konnten bestehende Transfer-Blockaden identifiziert und Erfolgsfaktoren gelingenden Transfers erarbeitet werden, um Handlungen und Entscheidungen im Management wissenschaftlicher Einrichtungen evidenzbasiert zu

gestalten. In dem Impulsvortrag wird aufgezeigt, wie insbesondere Transfermanager*innen Erkenntnisse aus der WiHo-Forschung für die eigene Arbeit nutzen und welche Unterschiede zu anderen Bereichen des Hochschulmanagements dabei bestehen. Darüber hinaus werden konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Wissenstransfers zwischen dem Hochschulmanagement und der WiHo-Forschung vorgestellt. ([vgl. WiHo-Interview TransForm](#))

Podiumsgespräch: Welche Wirkungen kann gelingender Wissenstransfer zwischen Transferforschung und Transfermanagement erzielen?

Mit den Referentinnen und **Philipp Hecht** (Vizekanzler, TH Nürnberg) und **Dr. Michael Holzner** (iCONDU GmbH)

Im Anschluss an die Impulsvorträge werden die Wirkungen der erzielten Forschungsergebnisse in einem Podiumsgespräch diskutiert und auf die Erfahrungswelt der Transferpraxis an Hochschulen bezogen. Hierzu reflektieren **Philipp Hecht** (Vizekanzler, TH Nürnberg) aus hochschulinterner Perspektive und **Dr. Michael Holzner** (Geschäftsführer, [iCONDU GmbH](#)) aus hochschulexterner Perspektive über ihre langjährigen Erfahrungen mit der gelebten Transferpraxis an Hochschulen. Zum Auftakt des Podiumsgesprächs beziehen beide die vorgestellten Forschungsergebnisse in kurze Stellungnahmen ein und stellen Rückfragen zu den Impulsvorträgen, so dass der Austausch zur übergeordneten Leitfrage mit der Referent:innen entsteht. In der zweiten Hälfte des Podiumsgesprächs werden auch Erfahrungen und Fragen des Publikums einbezogen.

Thementische:

Im Anschluss an die Impulsvorträge und die Podiumsdiskussion bieten Thementische die Möglichkeit, entstehende Fragen und Diskussionspunkte im Dialog mit den Referentinnen und Referenten zu vertiefen. Zudem können eigene Thementische eröffnet werden.

Workshop (für TBHAW und TBKH): HITS FDM – erste Services und Ausblick

Leitungsteam des HITS FDM, **Mona Dietrich** (TH Nürnberg) und **Dr. Anne-Christine Plank** (FAU)

Das Projekt "Hochschulübergreifender IT-Service Forschungsdatenmanagement" (kurz: HITS FDM) des Digitalverbundes Bayern dient dem Aufbau und der Erprobung grundlegender bayernweiter FDM-Services. Das Aufbauprojekt ist seit dem 1. Juli 2025 sowohl an der FAU Erlangen-Nürnberg als auch an der TH Nürnberg angesiedelt, um die Universitäten wie auch die HAW in Bayern gleichermaßen möglichst effektiv zu unterstützen. Die Förderung erfolgt durch den Freistaat Bayern über drei Jahre. Zu den Kernaufgaben des HITS FDM zählt die Unterstützung und Vernetzung hochschulinterner Beratungsstellen. Hinzu kommt die Bereitstellung von zunächst vier landesweiten FDM-Diensten: Research Data Management Organizer (RDMO), Registrierungsstelle für DOIs & weitere PIDs, FDOrganizer und ein DataCite-Metadatengenerator. Weitere Dienste sind in Vorbereitung und orientieren sich an den Bedarfen der Hochschulen. Dieser Workshop richtet sich an die Transferstellen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und der Kunsthochschulen.

DONNERSTAG, 11. DEZEMBER 2025

Workshop "Wicked Problems im regionalen Innovationssystem bearbeiten"

Prof. Dr. Kilian Bizer (*Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, Georg-August Universität Göttingen*), **Dr. Michael Holzner** (*iCONDU GmbH*),

Prof. Dr. Jelena Spanjol (*Direktorin Institut für Innovation Management, LMU*), **Dr. Henriette Neef** (*BIG, Universität Bamberg*)

Der Workshop baut systematisch auf den Forschungsergebnissen des [RENEW-Projekts](#) auf. Prof. Kilian Bizer stellt die wesentlichen Ergebnisse für das Verständnis regionaler Innovationssysteme vor und arbeitet die wichtigsten Herausforderungen für deren nachhaltige Weiterentwicklung heraus (vgl. [WiHo-Interview](#)). Im Anschluss an den einleitenden Impulsvortrag modellieren Prof. Bizer und Dr. Holzner beispielhaft ein regionales Innovationssystem mit Hilfe von Systems Thinking-Ansätzen. Mit der [Impactation-Methode](#) zur wirkungsorientierten Projekt- und Strategieentwicklung wird eine Vorgehensweise aufgezeigt, um mit verschiedenen Stakeholdern im regionalen Innovationssystem gemeinsame Ziele für Kooperationsvorhaben zu definieren, sich über mögliche Wege zur Umsetzung der Ziele zu verständigen und schließlich im Prozess der Umsetzung über ein geteiltes Verständnis des Fortschritts bei der Zielerreichung zu verfügen und ggfs. weiterführende Umsetzungsmaßnahmen zu planen. Die Teilnehmenden lernen exemplarisch den systemischen Ansatz des RENEW-Projekts und die konkrete Vorgehensweise bei der Nutzung der Impactation-Methode kennen. Ziel des Workshops ist es, das Potenzial des Ansatzes und der Methode bei der Bearbeitung von "Wicked Problems" mit verschiedenen Stakeholder-Gruppen im regionalen Innovationssystem zu erkunden und aus Perspektive von Transferstellen an Hochschulen auf deren praktische Anwendbarkeit zu beleuchten. Alle Teilnehmenden werden hierzu aktiv in den Erkundungsprozess eingebunden.

Workshop "Agile Organisation im Wissenstransfer ermöglichen"

Prof. Dr. Susan Harris-Hümmert (*Leiterin Institut für Bildungsmanagement, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg*), **Thomas Sporer** (*Dritte Mission – Agentur für Wissenstransfer & Bildungsinnovation*)

Dr. Sigrun Nickel (*Leiterin Hochschulforschung, Centrum für Hochschulentwicklung*), **Dipl. ing. Sybille Barth** (*S-OUTREACH, FAU*)

Der Workshop setzt an den Forschungsergebnissen des [AGICA-Projekts](#) an. Prof.in Susan Harris-Hümmert arbeitet zu Beginn die wichtige Funktion von Innovationslaboren für gelingenden Wissenstransfer heraus und stellt Beispiele guter Praxis vor (vgl. [WiHo-Interview](#)). Sie zeigt mit den Beispielen auf, wie im Rahmen des AGICA-Projekts an mehreren Hochschulen mit Verwaltungspersonal halbtägige Workshops zur partizipativen Organisationsentwicklung als Mini-Innovationslabore durchgeführt wurden. Gemeinsam mit den Teilnehmenden des Workshops werden anschließend aktuelle Problemlagen und Lösungswege zur Verbesserung des hochschulinternen Wissenstransfers erarbeitet und Ideen für mögliche Umsetzungsformate entwickelt. Ziel des Workshops ist es, das Potenzial von Innovationslaboren für die Verbesserung des internen Wissenstransfers zu erkunden und aus Perspektive von Transferstellen an Hochschulen auf deren praktische Anwendbarkeit zu beleuchten. Alle Teilnehmenden werden aktiv in den Erkundungsprozess eingebunden.

Workshop (für TBKH und GB): EXIST für Kreativschaffende zugänglich machen

Dipl. Des. Claudia Haßfurther, *Gründungsberaterin an der Muthesius Kunsthochschule*

Weitere Impulsgeber:innen: **Ricarda Jacksch** (*VTK, AdBK Nürnberg*), **Simon von der Au** (*Creatif Center, HFF*)

EXIST ist eine der zentralen Förderlinien für Gründungen aus Hochschulen – doch für viele Kunsthochschulen sowie Hochschulen mit Designstudiengängen (o.Ä.) bleibt die Zugänglichkeit zu dieser Förderung eine Herausforderung. Der Workshop beleuchtet, wie Gründungsberatung und Förderstrukturen für Kreativschaffende zugänglich gemacht werden können. Außerdem wie man aus Verwaltungsperspektive einen lösungsorientierten und ermöglichenden Umgang finden kann. Anhand von Praxisbeispielen aus der Muthesius Kunsthochschule zeigt Claudia Haßfurther, wie Gründungsbegleitung im kreativen Umfeld erfolgreich gestaltet werden kann: von der individuellen Beratung bis zur hochschulübergreifenden Verbundarbeit. Ergänzend geben Vertreter:innen aus den bayerischen Kunsthochschulen (VTK, HFF) Einblick in aktuelle Erfahrungen und Herausforderungen bei aktuellen EXIST-Anträgen. Im Peer-to-Peer-Austausch werden die Teilnehmenden eingeladen, eigene Erfahrungen und Strukturen zu reflektieren. Ziel ist es, gemeinsame Strategien für eine bessere Integration von EXIST- und Gründungsförderung an Kunsthochschulen und Hochschulen mit angewandten Studiengängen zu entwickeln.